

**AG 6: Angebote der Eingliederungshilfe
BeB Psychiatrie-Jahrestagung 2024**

Intensive Assistenz für Menschen aus der Forensik oder aus dem Strafvollzug

Jörg Oelmann | Anke Behnsen | Frank Hüsing | Bethel.regional

Forensische Psychiatrie

Strafrechtsbezogene Unterbringung in psychiatrischen Krankenhäusern und Entziehungsanstalten

Die forensische Psychiatrie (Maßregelvollzug) behandelt Menschen, die aufgrund einer schweren psychischen Erkrankung oder Suchterkrankung eine rechtswidrige Tat begangen haben und bei denen die Gefahr der Begehung weiterer rechtswidriger Taten zu befürchten ist. Die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer Entziehungsanstalt wird dabei allein oder zusätzlich zu einer Strafe von einem Gericht angeordnet. Die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus ist unbefristet. Die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt ist zeitlich befristet.

(<https://www.mags.nrw/forensische-psychiatrie> - 27.09.2024)

Unsere Grundhaltung:

„Niemanden ausgrenzen“

Wir verstehen unseren Auftrag darin, Menschen mit psychiatrisch-forensischem Hintergrund bei der Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu unterstützen und deren Soziale Teilhabe zu unterstützen. Dabei ist sowohl der individuelle Entwicklungsprozess der einzelnen Person als auch die rechtliche Situation zu berücksichtigen. Ebenso muss das Recht auf Schutz und Unversehrtheit anderer im Blick sein; in diesem Sinne verstehen wir die Ausgestaltung unserer Angebote auch als einen Beitrag zum aktiven Opferschutz.

Nächstenliebe
aus
Überzeugung

Nächstenliebe

Auf dem Gelände von Bethel regional

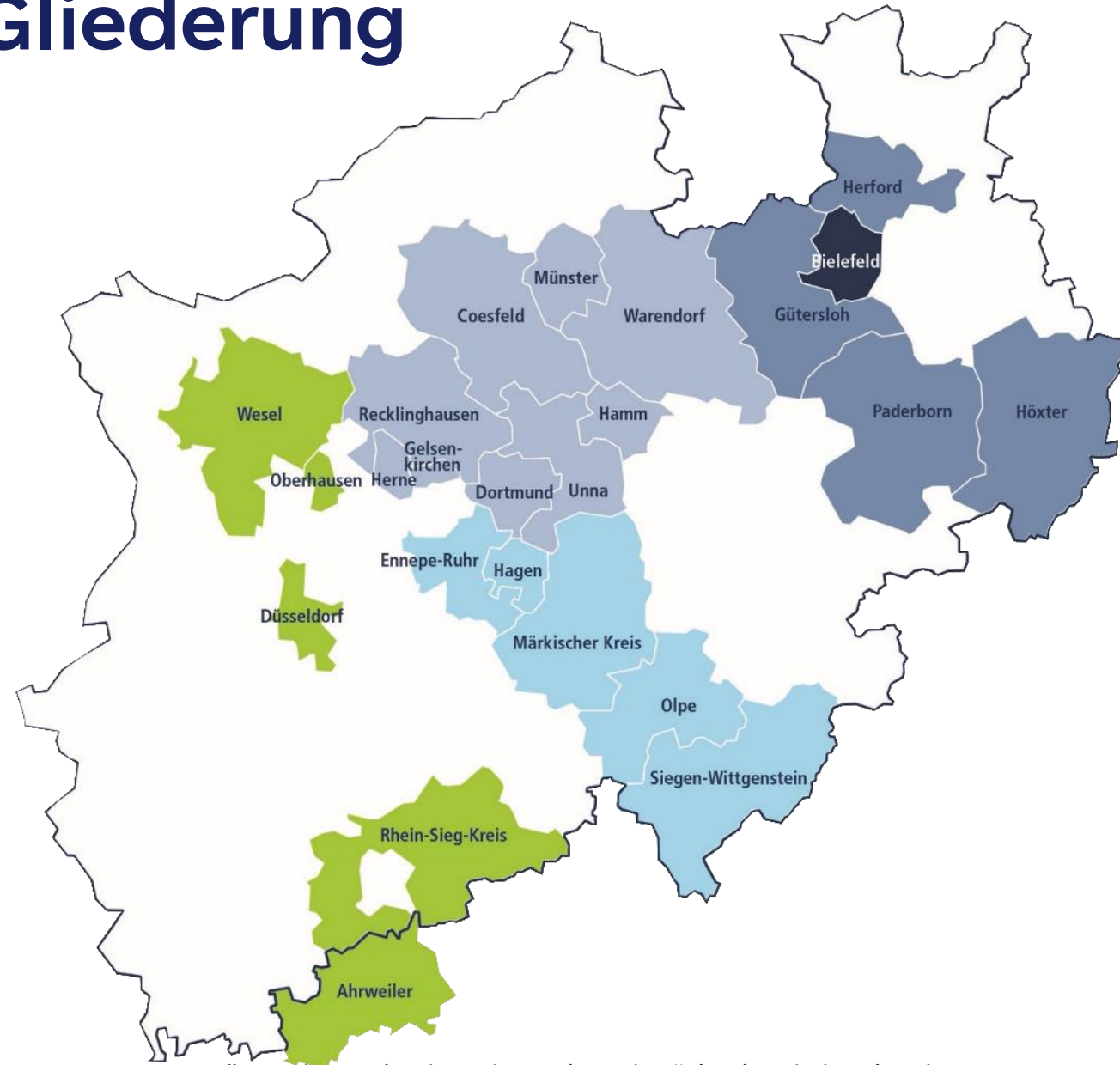
Bethel 

Wir handeln auf der Grundlage christlich-diakonischer Werte.

Wir begegnen allen Menschen mit Offenheit und respektieren ihre Lebensentwürfe, Religionen und Kulturen.

Werte

Regionale Gliederung



Eckdaten



Aktiv in **31** Kommunen und
12 Kreisen in NRW und
Rheinland-Pfalz



7 Regionalbereiche



Ca. **6.711** Klientinnen
und Klienten



5.160 Mitarbeitende mit
ca. **3.357** VK-Stellen



2 Geschäftsstellen:
Bielefeld und Dortmund



3 Beteiligungen

- IGL gGmbH, Düsseldorf
- GpG – Gesellschaft für psychische Gesundheit in Nordrhein-Westfalen gemeinnützige GmbH, Solingen
- Hospiz im Ahrtal gGmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler



Juristischer Prozess

(klassischer Ablauf)



Delikt

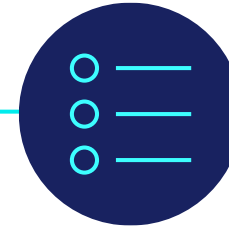
(Sexualstraftat,
Gewaltdelikt,
Brandstiftung,
Raub ...)



Prüfung der
Schuldfähigkeit
(Gutachten)
§ 20/21 StGB

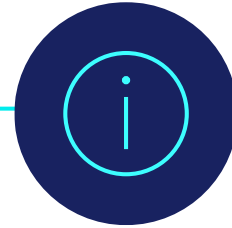


Schuldfähig
Haft (JVA)
Sicherungs-
verwahrung



Eingeschränkte
Schuldfähigkeit /
Nicht schuldfähig
Maßregelvollzug

- § 63 StGB
(psychische
Erkrankung)
- § 64 StGB
(Suchterkrankungen)



Lockerungsstufen
des MRV

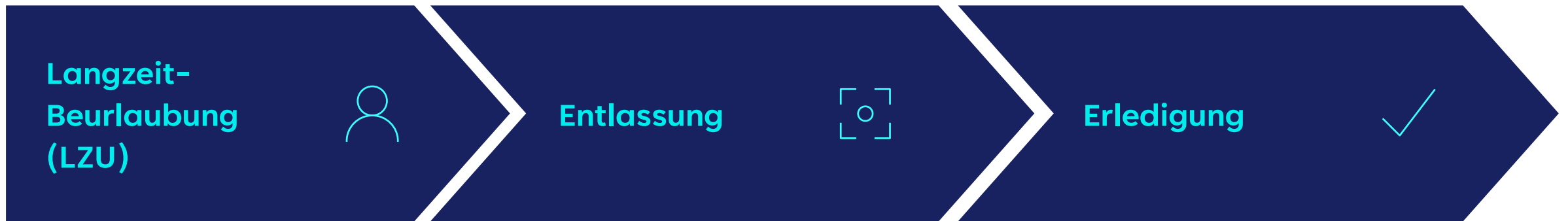
Grad 4 bis Grad 0

- Unterbringung
- Begleiteter Ausgang
- Unbegleiteter
Ausgang
- Probewohnen
- LZU

Folgeprozesse Maßregelvollzug

§ 63 StGB (psychische Erkrankung)

§ 64 StGB (Suchterkrankungen)



- letzte Lockerung des MRV
- wirtschaftliche und therapeutische Verantwortung in der Maßregelvollzugsklinik

- positive Legal Prognose → bedingte Entlassung (§67d, Abs. 2 StGB)
- bedingte Entlassung unter Auflagen u. Weisungen d. Gerichtes (Führungsaufsicht)

- Entlassung aufgrund des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes
- ggf. Führungsaufsicht, Weisungen können erteilt werden

Auftrag und Zielgruppe

Bei der Beschreibung der Zielgruppe ist zu bedenken, dass sich ein forensisch-psychiatrischer Hintergrund nur aus dem Zusammenspiel von Delikt und Diagnose ergibt. Es sind hier also sowohl juristische als auch psychiatrisch-diagnostische Einordnungen zu beachten. Weder ergibt sich allein aus einer Straftat noch aus einer Diagnose eine klare Zuordnung zur Zielgruppe.

Bei der hier genannten Zielgruppe ist zu beachten, dass der Wunsch und Wille der Klientinnen und Klienten gerichtlich eingeschränkt ist. Den Auftrag anzunehmen bedeutet hier, die Klientinnen und Klienten zu befähigen, mit der gerichtlichen Einschränkung umzugehen und Voraussetzungen zu schaffen, dass diese Einschränkungen aufgehoben werden können. Den Auftrag an-zunehmen bedeutet hier, die Dialektik zwischen dem gesellschaftlichen und dem individuellen Auftrag auszuloten.



Fachliche Grundlagen, Wohnkonzepte, Kooperation

Fachliche Grundlagen für die individuelle Unterstützung

Wohnkonzepte / Wohnsettings

- Assistenzangebote in besonderen Wohnformen mit spezialisierten, offenen und fakultativ schließbaren Wohneinheiten / Plätzen (nach Vereinbarung mit Leistungsträger)
- „Eingestreuete Plätze“, „Nischenplätze“ in besonderen Wohnformen
- Assistenz in eigener Häuslichkeit mit und ohne Präsenzleistung (Ambulant Betreutes Wohnen / Intensiv ambulant betreutes Wohnen)
- Bei Bedarf: Entwicklung alternativer individueller Wohnkonzepte

Kooperation und Vernetzung

Die Angebote für Menschen mit psychiatrisch-forensischem Hintergrund kooperieren und vernetzen sich sowohl Bethel.regional-intern als auch in den Sozialräumen, Kommunen, mit Fachkliniken und in überregionalen Gremien etc..



Wir bilden uns stetig weiter und teilen erworbenes Wissen miteinander.

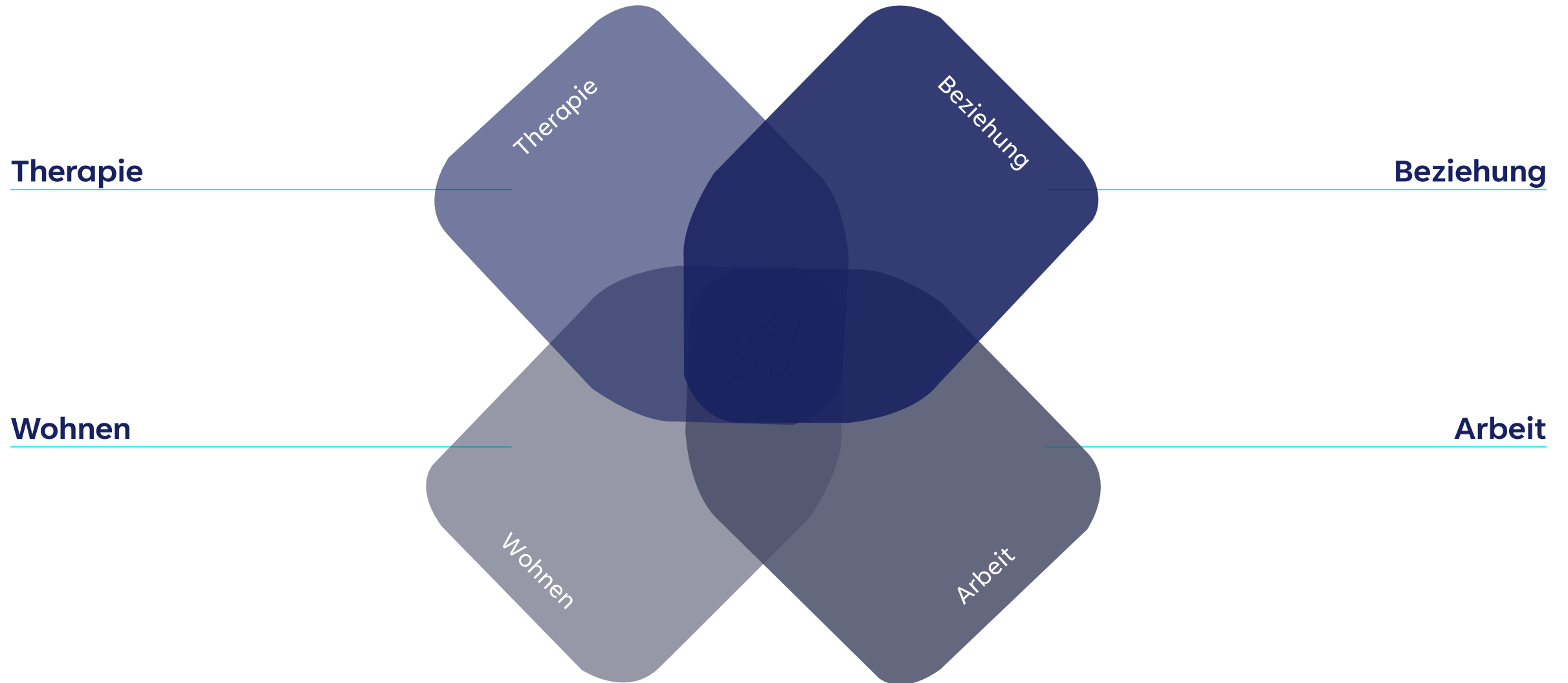
Wir nutzen unsere vielfältigen fachlichen und persönlichen Kompetenzen.

Wir erarbeiten und realisieren neue Angebote, Projekte und Ideen, unter Berücksichtigung fachlicher und technischer Entwicklungen.



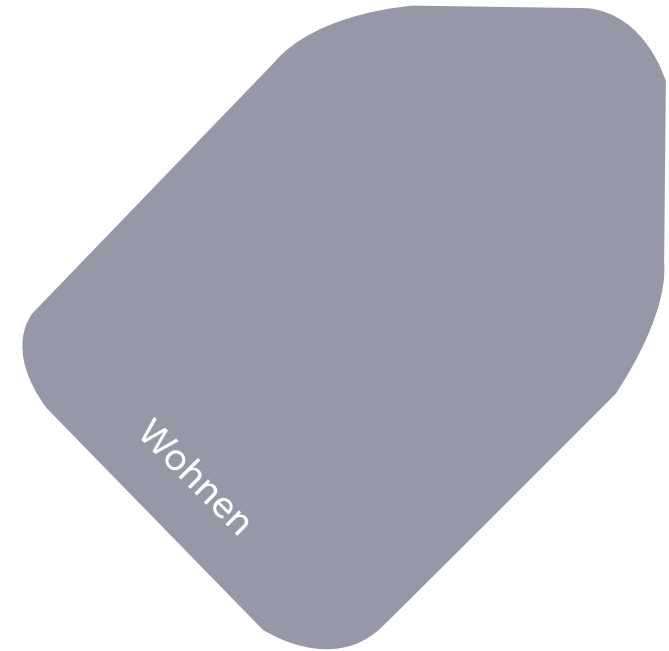
Fachlichkeit

Schwerpunktsetzung



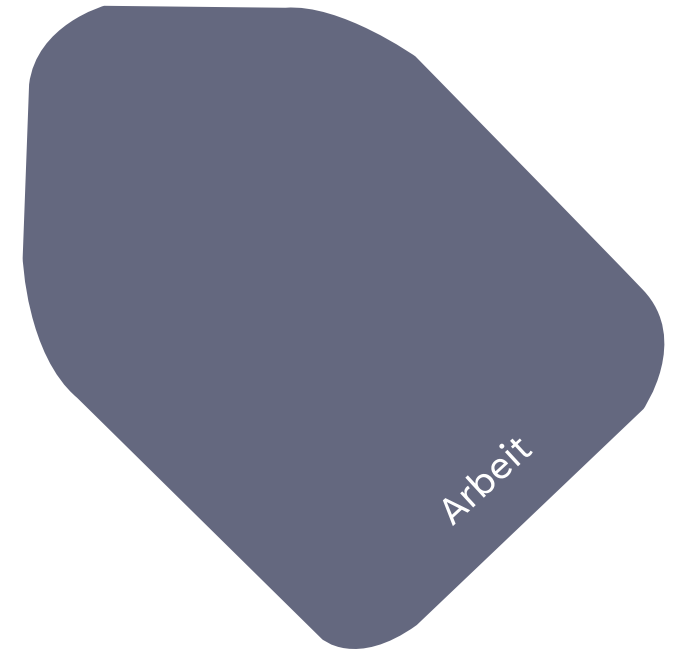
Wohnen

- Wohnsetting – wer mit wem und wie ?
- Gruppe oder „eingestreut“ ?
- Standort / Umfeld / Sozialraum



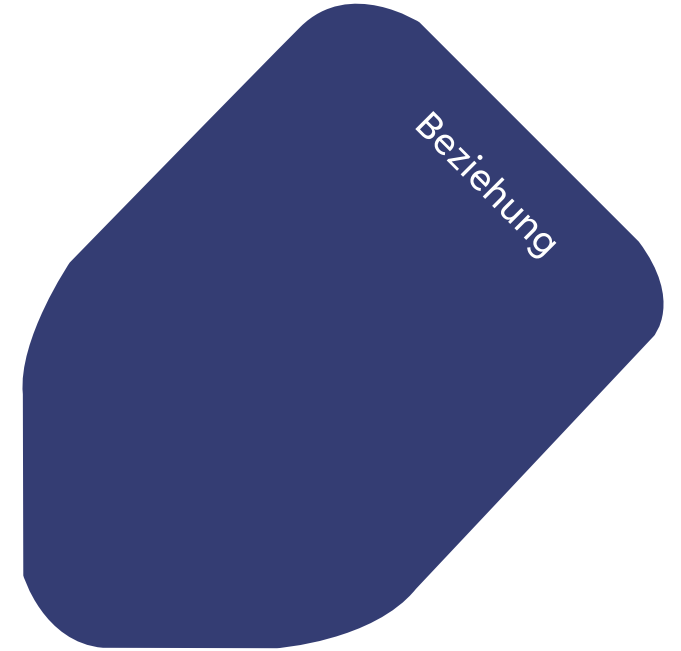
Arbeit

- Tagesstruktur als notwendiger stabilisierender Faktor
- Notwendiger Teil des Netzwerks
- Frühzeitige Einbeziehung von Arbeitsbereichen und Schulungen/Fortbildungen notwendig



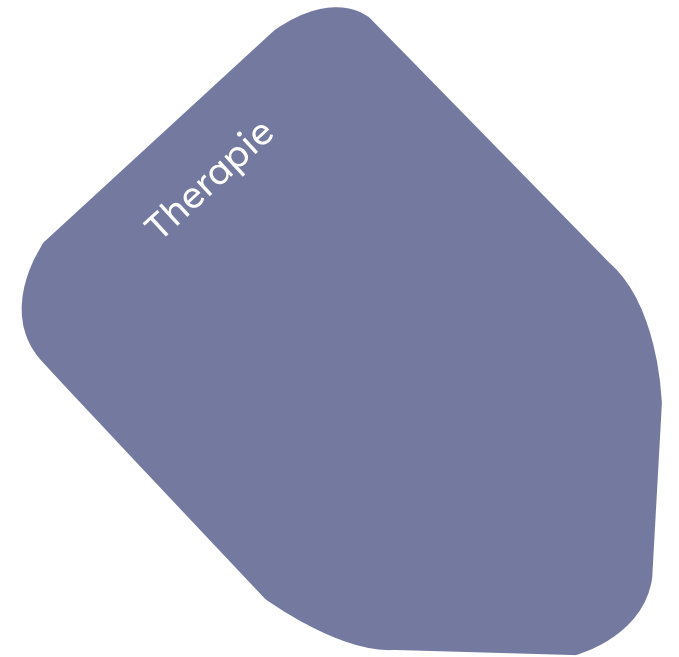
Beziehung

- Rollenklarheit der Mitarbeitenden im Netzwerk
- Entwicklungsfreundliche Beziehung
- Bezugspersonensystem



Therapie

- Multiprofessionelle Begleitung
- Risikoeinschätzung (z.B. in Therapiegruppen)
- Kriseninterventionspläne
- Alltagsreflexion
- Runde Tische
- Netzwerkarbeit
- Schärfung/Entwicklung von Alltagskompetenzen



„...Der Zug kann erst
fahren, wenn die
Gleise verlegt sind..“

Jörg Oelmann | Anke Behnsen | Frank Hüsing
Stiftung Bethel | Bethel.regional
Werkhofstraße 7 | 33689 Bielefeld
joerg.oelmann@bethel.de



Bethel 
Bethel.regional